

2017.11.10 - Venedig: Kreuzfahrtschiffe dürfen nicht in der Altstadt anlegen

Aus für Kreuzfahrtschiffe in Venedigs Altstadt: Künftig sollen keine riesigen Schiffe mehr direkt am Markusplatz vorbei über den Giudecca-Kanal fahren, wie das italienische Verkehrsministerium am Dienstagabend mitteilte. Stattdessen sollen Passagierschiffe ab 2019 nach und nach jenseits der Lagune in Marghera anlegen. Dafür soll ein neuer Hafen gebaut werden - die Kosten sind noch unbekannt. Das zuständige Komitee habe grünes Licht für den entsprechenden Vorschlag der Regierung gegeben, erklärte Verkehrsminister Graziano

Delrio im Kurzbotschaftendienst Twitter. Er äußerte sich nach interministeriellen Beratungen, an denen auch lokale Behörden und Gemeindevertreter teilnahmen. Der Einigung waren eineinhalbjährige Verhandlungen vorangegangen. Nach dem Plan sollen die Kreuzfahrtdampfer künftig weiter südlich in die Lagune einfahren - so wie jetzt bereits Containerschiffe und Öltanker. Die größten Passagierschiffe sollen im Industriegebiet Marghera anlegen, in einem Hafen, der eigens dafür gebaut werden muss und wo die Passagiere aussteigen sollen. Kleinere Schiffe sollen weiter im bereits existierenden Hafen einlaufen, aber über einen Kanal fahren, der um mehrere Meter vertieft werden muss. Bürgermeister Luigi Brunaro nannte die Regelung ein "großes Ergebnis für die Venezianer". Allerdings gibt es noch keine offiziellen Kostenschätzung. Kritiker hatten gefordert, dass Kreuzfahrtschiffe gar nicht mehr in die Lagune einfahren dürfen. Stattdessen hätte ein Passagierterminal am Eingang der Lagune gebaut werden sollen. Nach der Havarie des Kreuzfahrtschiffes "Costa Concordia" im Jahr 2012 vor einer Insel im Westen Italiens hatte die Regierung in Rom den Verkehr größerer Passagierschiffe deutlich eingeschränkt. Vor allem Venedig war davon betroffen. Bürgermeister Luigi Brunaro nannte die Regelung ein "großes Ergebnis für die Venezianer". Allerdings gibt es noch keine offiziellen Kostenschätzung. Kritiker hatten gefordert, dass Kreuzfahrtschiffe gar nicht mehr in die Lagune einfahren dürfen. Stattdessen hätte ein Passagierterminal am Eingang der Lagune gebaut werden sollen.



(c) dpa

Nach der Havarie des Kreuzfahrtschiffes "Costa Concordia" im Jahr 2012 vor einer Insel im Westen Italiens hatte die Regierung in Rom den Verkehr größerer Passagierschiffe deutlich eingeschränkt. Vor allem Venedig war davon betroffen.

(Kurier.at / Reuter / kl)

[2011.04.12 - Stammtisch Modellbau](#)» - 1 von 156 - « [2018.05.21- Edith und Friedl...](#)

[<- Zurück zu: News.Aktuelles](#)

News.Aktuelles

[2018.05.21- Edith und Friedl Eggerstorfer wieder unterwegs; Über Punat und Rab nach Betina](#)

[2018.04.10 - Edith und Friedl Eggerstorfer: MultiMedia-Shows ihrer Europatörns 2010-2017 veröffentlicht](#)

[2018.02.27 - Edith und Friedl Eggerstorfer: MultiMedia-Show über ihren Törn 2017 ihrer Europa-Reise](#)

[2017.10.17 - Klosterneuburg: Rollfähre von Schubverband gerammt, Seil gerissen; Strafrechtliche Ermittlungen](#)

[2017.10.14 - FHS-Generalversammlung in der Wiener Kuchelau](#)

[2017.10.12 - Weiter Streit um desolate "Johann Strauß" im Donaukanal](#)

[2017.09.19 - Auch das gibt es: Rostock-Bürger entscheiden über Standort eines Traditionsschiffes](#)

[2017.09.18 - Edith und Friedl Eggerstorfer wieder unterwegs; Winter an Land in Cres](#)

[2017.08.14 - Wal in der Marina... Gefilmt bei Los Angeles](#)

[2017.07.27 - Donaukanal und "Johann Strauß": Zweiter Versuch - Zwangsversteigerung statt Auktion](#)

Treffer 1 bis 10 von 156

[<< Erste](#) [< Vorherige](#) **[1-10](#)** [11-20](#) [21-30](#) [31-40](#) [41-50](#) [51-60](#) [61-70](#) [Nächste](#) [> Letzte](#) >>